

SKI Hasler

Ausgabe 2017/2018

Offizielles Cluborgan des Skiclub Hasliberg



Hommage an den Skirensport

Freude wächst, wenn man sie teilt.

Im besten Mobilfunknetz der Schweiz.

* In einer repräsentativen Umfrage des Instituts Link im Feb./17 stufen 69% der Befragten das Swisscom Mobilfunknetz als das Beste ein. Details: swisscom.ch/netz



DIE SCHWEIZ
HAT GEWÄHLT:

DAS BESTE
NETZ*
DER SCHWEIZ

Editorial



...von unseren Stars von morgen



v.l.n.r. Dominic Ott, Rahel Sigris, Gabriel Styner

Als stolze Mitglieder des Skiclub Hasliberg freuen wir uns ein paar Worte an den Skiclub richten zu dürfen. Schon als kleine Knirpse hatten wir immer viel Spass in den Trainings und konnten tolle Freunde gewinnen. Die Grundtechnik, welche wir in verschiedenen JO-Gruppen lernen durften, bildet immer noch die Basis für unsere heutigen Fähigkeiten. Trotz dem grossen Aufwand, vor allem für Rahel und Gabriel, die mehrfach pro Woche aus dem Aargau an den Hasliberg führen, haben wir uns immer auf die Trainings gefreut. Schon bald kam bei allen der Wunsch auf, ins Ski Alpin Kader zu kommen. Dort konnten wir auf eine lehrreiche JO-Zeit zurückblicken. Gerne gingen wir auch als Youngster an den Wochenenden immer wieder in die JO-Trainings. Leider war dies durch die vielen Einsätze im SAK immer weniger möglich. Obwohl für die Selektionen unwichtig, war die Teilnahme am Club- und Sponsoren-Rennen jedes Jahr ein tolles Erlebnis.

Jeder von uns dreien konnte mindestens einmal einen Clubmeister Titel feiern. Gabriel und Dominic haben schon ihre erste FIS Saison hinter sich. Nach einer erfolgreichen JO Saison ist nun auch Rahel im BOSV Juniorenkader mit dabei. Dominic hat ein Jahr Sportschule Engelberg hinter sich, Gabriel ist ab diesem Sommer auch dort aufgenommen. Rahel geht ab diesem Sommer in Gstaad an den Gymer. Da in der Vorbereitung das Damen- und Herren-Team noch gemeinsam trainiert, sind wir im Sommer und Herbst immer zusammen unterwegs. Wir trainieren viel im Ausland, haben aber auch schon zwei Camps in Saas Fee verbracht. Unser gemeinsames Ziel ist es, in der nächsten Saison ins NLZ Mitte zu kommen.

Wir bedanken uns herzlich beim Skiclub Hasliberg und damit bei Euch allen, für die grosszügige Unterstützung in den letzten Jahren. Im Sinn von einem grosszügigen Sponsoring und den grundlegenden Kenntnissen des Skifahrens, die wir in den ersten Jahren mit dem Skiclub erlernt haben, profitieren wir heute noch. Durch das Clubrennen und das Spaghetti Essen kommen wir jedes Jahr mit alten Bekannten in Kontakt, die wir leider im Verlaufe der langen Saison kaum mehr sehen.

Gerne vertreten wir den Skiclub Hasliberg an den FIS Rennen.

Rahel, Dominic und Gabriel

Das Umbau-Projekt kommt wieder in Gang

von Marco Schaad, Präsident der Baukommission

Durch eine neue Gesetzgebung ist unser Umbau-Projekt leider ins Stocken geraten und so mussten wir nochmals einen neuen Plan ausarbeiten.

Keine Volumenvergrößerung

Der Raum unter dem Aufenthaltsraum darf nicht genutzt werden, da dies das Volumen vergrößert hätte. Wir mussten mit dem bestehenden, bewohnten Grundriss planen. Die WC- und Duschanlagen befinden sich nun im Untergeschoss und den Lagerraum werden wir, wenn möglich, in den vorderen Raum des jetzigen Holzschopfes verlegen. Der hintere Teil wird weiterhin als Holzschopf genutzt. In den jetzigen WC-Anlagen im EG wird neu ein 6er Zimmer entstehen. Das Hüttenwartzimmer wird neu als 2er Zim-

mer genutzt. Das 4er Zimmer wird zum Aufenthaltsraum dazu genommen.

Jetzt heisst es Daumen drücken

Die Baueingabe haben wir so eingereicht. Nun hoffen wir, dass sie genehmigt wird. Die Gemeindebehörde hat uns mündlich zugestimmt, doch es braucht noch die Zustimmung vom Amt für Gemeinde und Raumordnung. Klappt es diesmal, werden wir im Sommer 2018 mit den Umbauarbeiten beginnen.

Wir hoffen, dass jedes Skiclubmitglied uns die Daumen für das Umbau-Projekt drückt. Die Pläne können bei Marco Schaad eingesehen werden. Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.



Jahres- und Saisonabonnemente sowie Tages- und Mehrtageskarten sind gültig!

Hüttenabend und Bergromantik

Skifahren: Jeden Freitag vom 12. Januar bis 16. März 2018

Schlitteln: Jeden Mittwoch vom 24. Januar bis 7. März 2018

Bergbahnen
Meiringen-Hasliberg



GV und Ehrungen

von Heinz Zenger

Die GV wird immer mehr zum Event. Nicht nur das offerierte Nachtessen kommt gut an, auch die kurzweiligen Präsentationen motivieren zum Zuhören und Dabeisein.

Ehrungen

25 Jahre Swiss Ski – Veteranen

- Luigi Berlingieri, Meiringen
- Sabine Forderkunz, Russikon
- Fritz Kuster, Hasliberg Hohfluh
- Hans Kuster, Hasliberg Hohfluh



Die 40-jährigen v.l.n.r.: Aschi Kehrl, Franz Müller, Beat Kehrl und unser Präsi

40 Jahre Swiss Ski – Freimitglieder

- Maja Anderegg, Meikirch
- Marlis Anderegg, Schwanden-Brienz
- Ruedi Anderegg, Dietikon
- Regina Blättler, Menziken
- Rudolf Blättler, Menziken
- Marcel Degelo, Hasliberg Wasserwendi
- Mary Huggler, Stansstad
- Beat Kehrl, Hasliberg Hohfluh
- Ernst Kehrl, Meiringen
- Franz Müller, Hasliberg Hohfluh

Wiederwahl/Neuwahl

- Bestätigt als Präsident: Marco Schaad
- Neue Revisorin: Silvia Fuchs-Heimann (Kassierin 2006-10)

Verabschiedungen

- Hans Anderegg, Revisor seit 2005
- Stefan Schaad, Materialwart seit 2007

Was wir ja schon vermutet haben, der Skiclub Hasliberg zeigt aufsteigende Tendenz. Er zählt insgesamt immer noch mehr als 450 Mitglieder. Einige Abgänge wurden durch Übertritte aus der JO Organisation (inkl. Eltern der JO Kinder) kompensiert. Entsprechend lohnen sich die Bemühungen in diesem Bereich. Erfreulich ist, dass unter den Zugängen auch prominenter Name zu finden sind. Die Hasliberger Gemeindepräsidentin Sandra Weber ist ab sofort auch Mitglied unseres Skiclubs – herzlich willkommen.

Übertritte JO- zu Junior-Mitglieder (Jahrgang 2001)

- Kevin Affentranger, Erlinsbach SO
- Moritz Bider, St. Niklausen LU
- Armin Dähler, Hasliberg Hohfluh
- Aline Koch, Buchs ZH
- Andrea Kohler, Brünig
- Gian Puorger, Biel
- Rachel Schaad, Hasliberg Wasserwendi
- Rahel Sigrüst, Staufen
- Nuria Stöckli, Schenkon
- Nadine Tresch, Rotkreuz



Der Präsi verabschiedet Stefan Schaad

Vielen Dank allen, die sich für den Verein engagieren!

GHELMA

KLEINBAU ALLER ART
direkt + persönlich

Auch im Kleinen stark.

... mit Überblick

seit 14. April 1998 im Einsatz.

Bruno Huber, Polier, Hasliberg

**Umbau · Umgebungsarbeiten · Plattenbeläge · Ofenbau
Bohr- und Fräsarbeiten · Baustellenkoordination**

**Meiringen · Brienz · Hofstetten
Interlaken · Grindelwald · Sarnen**

Ghelma AG Baubetriebe
Lichtenenstrasse 10
CH-3860 Meiringen
Tel. +41 33 972 62 62
www.ghelma.ch

Clubleben aktuell Veranstaltungen 2017/2018

Infos S. 20

von Heinz Zenger

2017

Sa, 2. Dezember
So, 17. Dezember

Lenzburg - Saison Opening, «Public Viewing» der Weltcupabfahrten
2. Skirennzentrum Open, SRZ Hasliberg

2018

So, 14. Januar
Sa, 20. Januar
Sa, 17. Februar
So, 18. Februar
Fr, 23. Februar
So, 4. März
Sa, 17. März
So, 25. März
So, 25. März
08. April
Fr/Sa/So 13.-15. April
Sa, 28. April
Sa, 9. Juni
Sa, 23. Juni
Fr, 19. Oktober
Sa/So 27./28. Okt.

Bank EKI Ski Cup/Combi-Race, SRZ Hasliberg
1. + 2. Animationsrennen Michel Gruppe Ski Cup, Axalp
11. Horischlittenrennen, Grosse Scheidegg-Schwarzwaldalp
3. + 4. Animationsrennen Michel Gruppe Ski Cup, SRZ
BBO-Schülerskirennen, SRZ Hasliberg
Schülerskirennen Hasliberg, Balisalp
JO-, Sponsoren- und Clubrennen Hasliberg, Balisalp/Käserstatt
5. Animationsrennen/Final Michel Gruppe Ski Cup, SRZ Hasliberg
Talschaftsrennen, SRZ Hasliberg
Abschlusskirennen für Jedermann, Differenzler-Cup SRZ Hasliberg
Skiweekend zum Saisonabschluss (Trainer, Junioren und JO-Abgänger)
Susten-Derby, Obertaljoch-Steingletscher
101. Delegiertenversammlung BOSV in Saanen
114. Delegiertenversammlung Swiss Ski in Flims
89. Generalversammlung
Lottomatch, Kongresssaal Hasliberg

Trainingsangebote für Kinder, Junioren und Erwachsene

Kondi-Training: bis 20. Dez. jeden Mittwoch in der Turnhalle Goldern
1.-4. Klasse (17:00 – 18:00h) und 5. – 9. Klasse (18:10 – 20:00h)
JO Ski Training: je nach den Schneeverhältnissen jeweils an Samstagen
(Gruppen Race ab 25. Nov., Fun und Mini ab 16. Dez.)
Junioren-Training: 2 Mal pro Monat Training für Junioren

Turnen für Jedermann – Motto: «Gesundheit und Geselligkeit»

Unser SAK-Trainer Manfred Schild bietet ein kostenloses «Turnen für Jedermann» an:

Wo: Turnhalle Hasliberg Goldern
Wann: Jeden Mittwoch ab Dezember bis April, 20:00 – 22:00h
Wer: Jeder der das Motto teilt «gesund und gesellig» – mach mit und bleib fit

Hinweis: internationale FIS Rennen am Hasliberg

(Helfer sind immer willkommen)

Herren Junioren:	Slalom	Di/Mi	19./20. Dezember 17
Damen:	Riesenslalom	Do/Fr	01./02. Februar 18
Herren:	Riesenslalom	Do/Fr	08./09. Februar 18
Damen und Herren:	Riesenslalom	Fr/Sa	06./07. April 18

Die Trainingsgemeinschaft wächst weiter

Alle JO-Kinder der Skiclubs Gadmen, Innertkirchen, Haslital, Unterbach und Hasliberg wurden für die nächsten Jahre mit blauen und die Athletinnen und Athleten des Ski Alpin Kaders mit blaugrünen Jacken ausgerüstet.



Saisonstart mit wenig weiss und vielem grün Drumherum: Die Kinder mit JO-Leitern und unserem Präsident Marco Schaad.

Mit einer sehr erfreulichen Teilnehmerzahl von 14 neuen Kindern starteten wir die frische Saison. In der Trainingsgemeinschaft zählten wir rund 220 Kinder. Bei den «Minis» ergaben dies drei, bei den «Fun» fünf und bei den «Race» sieben Gruppen. In der Gruppe Freestyle nahmen zwei Kinder der JO Hasliberg teil. Neu begannen wir den Versuch mit den Junioren. Nach Beendung der JO-Zeit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, bei den Junioren zwei Trainings pro Monat zu absolvieren. Sie können sich weiterhin in Technik sowie Stangentraining weiterbilden und nehmen an einzelnen Wettkämpfen zusammen teil. Die Gruppe wurde von Christian Anderegg, Skiclub Hasliberg, und Kilian Marty, Skiclub Innertkirchen, geleitet.



v.l.n.r. Lenny Horat, Kilian Moor und Eric Zenger freuen sich auf ihren ersten Renneinsatz in der Kategorie Knaben U10 beim Bank EKI Ski Cup am Hasliberg.

Podestplätze an Auswärtsrennen

An den auswärtigen Animationsrennen im Rahmen des Bank EKI Ski Cups in der Jungfrau Region führen die Youngster Kinder regelmässig aufs Podest und behaupteten sich gegen ihre Konkurrenz.



Am Minikipp-Slalom in Mürren belegte Julie Wienert den dritten Rang hinter Siegerin Shaienne Zebnder, Ski Emmental, und Eline Streich, Skiclub Haslital.



Die Slalomrennen in Wengen wurden beide von Manuel Hiltbrunner, Skiclub Matten, gewonnen. Luca Nydegger erreichte in beiden Rennen den zweiten Rang. Silvan Ott belegte die Plätze drei und vier.

Wieder Sieg beim Animationscup

Die rege Teilnahme an den Animationsrennen der meisten Kinder ist mitunter ein Grund, dass der Pokal schon seit mehreren Jahren fest in den Händen der JO Hasliberg bleibt. Infolge starken Nebels konnte das Finalrennen jedoch nicht ausgetragen werden, und es reichte auch so wieder zum ersten Rang!



Maxiskilaufen und weitere mehr. Beim gemeinsamen Mittagessen auf der Sonnenterrasse im Bergrestaurant Mägisalp ging ein ergebnisreicher Winter zu Ende.



Rund 120 Kinder hatten viel Plausch am Saisonabschluss.

Winter Olympiade zum Saisonabschluss

Ziel der JO ist es, auch im Team etwas zu erreichen, sowie gemeinsam Sport, Spiel, Spass und wichtige Erfahrungen zu erleben. Am 8. April stand der Saisonabschluss im Zeichen einer Winter-Olympiade auf dem Programm. In gemischten Altersgruppen absolvierten die Teams verschiedene Posten wie Schneegolf, Steinstossen, Schlittenparcours,



Es galt, innert fünf Minuten einen möglichst hohen Turm zu errichten, der bis zum Messen nicht umfiel. Da war gute Teamarbeit nötig.

Lötscher-Druck.  **GRAFIK** **DRUCK** **REKLAMEN**

Kopiercenter

*persönlich
zuverlässig
preiswert*

GRAFIK	Gestaltung Layouterstellung Bildbearbeitung
DRUCK	Briefformulare Kuverts Prospekte Flyer Broschüren Visitenkarten Korrespondenzblöcke Geburtskarten Vermählungsanzeigen Danksagungskarten
REKLAMEN	Digitaldruck Fahrzeugbeschriftungen Windowfolien Plakate Werbetafeln PVC Blachen Vinylnetze Schaufensterbeschriftungen Kleber / Sticker mit individueller Form und Grösse

Hellbühlstrasse 24 | 6102 Malters | Tel. 041 497 43 20 | info@loetscher-druck.ch | www.loetscher-druck.swiss



JO-Sponsoren Rennen – 11. März 2017

von Barbara Styner

Wetterglück

Petrus hatte vom letzten Jahr etwas «gut zu machen». Der Renntag zeigte sich glücklicherweise bei schönstem Winterwetter.



Zwei Sommyboys am Berg

Somit stand nichts im Wege, für die 2. Durchführung des neuen Clubrennmodus mit JO- und Sponsorenrennen, dazu das Clubrennen und anschliessendem Parallelslalom am selben Tag. Für uns, die jeweils einen längeren Anfahrtsweg einplanen müssen, kommt diese Kumulierung der Rennen sehr gelegen.



Die Piste als grosse Herausforderung

Die eisige und harte Rennpiste Hobbibel verlangte heute messerscharfe Kanten. Die Zuschauer konnten erkennen, bei welchen der Teilnehmer die Rennvorbereitung nicht optimal stattgefunden hatte. Einige der Ski-Cracks mussten die Ideallinie des Öftern unfreiwillig rutschend verlassen.



Mättel Ott in voller Fahrt – zum Titel

Am Ende des Tages standen jene zuoberst, die alles richtiggemacht haben, die Vorbereitung, eine feine Technik für die Zitterpartie auf dem Eis und schnelle Skis zum Gleiten in der zweiten Hälfte des Rennens.



Die JO-Meister 2017: Rabel Sigrist und Mättel Ott



Die Clubmeister 2017:

Huber Anna-Lea und Anderegg Christian

Club-Meisterschaft und Parallelrennen 2017

Ein Auszug aus der JO-Rangliste

- Bei den Mädchen JO 1 siegte Huber Laura vor Meyer Kim und Wehren Sarina.
- Bei den Jungs JO 1 war 1. Ming Lukas 2. Nägeli Lorenz und 3. Kuster Jan
- Bei den Mädchen JO 2 ist auf dem 1. Platz Sigrist Rahel 2. Schaad Rachel und 3. Willi Victoria
- Bei den Jungen JO 2 siegte Ott Mattias vor Klossner Jürg und Toth Cyrill

Spannende Parallelrennen

Nach dem Mittag stand wiederum der spannende Parallelsalom auf dem Programm. Durch die Sonneneinstrahlung wurde der Schnee weich und die Piste an einigen Stellen ziemlich braun. Für die anwesenden Zuschauer ein tolles Schauspiel, wie Gross gegen Klein und Alt gegen Jung sich auf Skis duellierend bis zum letzten Tor durchkämpfen.



Beim Versuch alle Zahlen im Griff zu halten:
Nicola Schaad und Bruno Blatter

Der Spass steht an erster Stelle

Ob Wettkämpfer oder Zuschauer, alle hatten ihren Spass an diesem Anlass und feierten irgendwann im Ziel beim traditionellen Zieltrunk. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die wichtigen Helfer vor und hinter den Start- und Ziellinien.

Irgendwann trennt sich der Spreu vom Weizen und die Besten messen sich im Final:



Kleiner Final mit den Grossen:
Manfred Schild und Christian Kuster

Am Schluss wurde es zum Bruderduell: Lorenz gegen Leandro Nägeli. Der Ältere, Lorenz, konnte sich durchsetzen und durfte am Abend den 1. Preis in Empfang nehmen.



Grosse Final mit den «Kleinen»:
Lorenz Nägeli gegen Leandro Nägeli

Das Abendessen durften alle Clübler in gewohnt gemütlicher Atmosphäre in der Käserstatt geniessen. Ein herzliches Dankeschön an das Team von André, das Essen und das Dessert waren köstlich!

Merci vel mal!

Interview mit Beat Feuz

von Dani Styner



Ich habe Beat beim Swiss-Ski Ausrüstertag in Dübendorf getroffen und durfte ihm ein paar Fragen stellen. Seine bescheidene Art hat mich sehr beeindruckt:

Nichts zu spüren von Star-Allüren.

Geburtstag: 11.02.1987
Skiclub: Schangnau
Website: www.beat-feuz.ch

Grösste Erfolge:

2012	Sieg an der Lauberhorn-Abfahrt
2011/12	2. Rang Gesamtweltcup
2015	2. Rang Lauberhorn-Abfahrt
	2. Rang, Abfahrt, Beaver Creek
	WM-Bronce, Abfahrt, Beaver Creek
2017	WM-GOLD, Abfahrt, St. Moritz

Welchen Bezug hast Du zum Hasliberg?

Den Hasliberg kenne ich vor allem durch meinen langjährigen Trainer Reto Schläppi. Ihm habe ich vieles zu verdanken. Er hat mich über viele Stationen meiner Karriere begleitet, von der Junioren-Nationalmannschaft, über das C-Kader bis in die Nationalmannschaft.

Erinnerst Du Dich noch an Deinen ersten Sieg an einem FIS Rennen – wo und in welcher Disziplin?

Das müsste im Sörenberg gewesen sein, in einem Slalom. Ich glaube, Abfahrten habe ich in meiner FIS-Zeit keine gewonnen... bis auf den Junioren Weltmeistertitel.

Hast Du immer daran geglaubt einmal Weltmeister zu werden?

Ich denke, jeder Bub der Skirennen fährt träumt davon Weltmeister zu werden. Das war bei mir nicht anders. Diese Vision blieb bei mir auch später erhalten, als die Verletzungen mich bremsen wollten.

War immer die Abfahrt deine Leidenschaft, bzw. wann und warum wurdest Du zum Speed-Fahrer?

Bevor ich mir die Knieverletzungen zugezogen habe, waren Slalom und Riesenslalom durchaus eine Option, die Resultate hätten auf einen Allrounder hingedeutet. Danach war es gar nicht mehr möglich Slalom und Riesenslalom zu fahren, das Knie hätte es nicht durchgestanden.

Wie wichtig war der Ski Club Schangnau für Deinen Erfolg?

Sehr wichtig, meine Karriere hat dort begonnen. Als Kind habe ich jede freie Minute auf den Skiern verbracht, zuerst hinter dem Haus, später am Bum-bach-Skilift. Der Ski Club Schangnau hat mir dann ermöglicht Skirennen zu fahren. Ich gehe immer wieder gerne zurück, nur ist die Ski-Saison lang und entsprechend die Zeit etwas knapp.

Kleine Episode von der «diesjährigen SM in Davos» (welche die jungen Rennfahrer stark beeindruckt hat): Beat Feuz kommt wenige Minuten vor dem Start auf's Jakobshorn und wird ohne (sichtbare) Vorbereitung «Schweizermeister». Woher kommt Deine Lockerheit... ist das Erfahrung, Charakter oder Plan?

Ein grosser Teil ist Erfahrung... das war sicher nicht immer so. Auch ich war schon nervöser vor dem Start einer SM. Bei uns ist nach der Weltcupseason der Druck weg und wir nehmen es locker, haben Spass und nutzen die Meisterschaft auch zu Materialtests. Aber ich bin auch gerne dabei, um den jun-

Rennfahrer | Skiathlet | Speedfreak

gen Athleten als Gradmesser zu dienen. Es ist sehr wichtig, dass der Nachwuchs eine Vorstellung bekommt, was alles möglich ist und wie gross der Abstand dazu noch ist. In meinen ersten FIS Jahren habe ich mich vor allem an Didier Cuche orientiert.

Im Zusammenhang mit Deinem Erfolg wird immer wieder von Talent, Instinkt und Intuition gesprochen. Tatsächlich strahlst Du auf allen Fotos und Videos immer eine Zufriedenheit und Lockerheit, grosse Selbstsicherheit, nie eine Verbissenheit aus.

Das nötige Talent war sicher immer vorhanden. Aber für den Weltcup reicht Talent alleine nicht aus. Das musste ich vor allem nach den Verletzungen erfahren, als ich mir sehr vieles erarbeiten musste. Ich stehe heute so zentral auf dem Ski, weil mein Knie eine andere Position gar nicht mehr zulässt!

Was macht schlussendlich den Unterschied, um vom guten Athleten zum Weltmeister zu werden? Ist es eher das Talent oder der «absolute Wille» sein Ziel zu erreichen?

Das ist schwer zu sagen und kaum zu verallgemeinern. Sicher braucht er den Willen es zu wollen. Talent reicht nicht mehr aus. Es braucht Fleiss. Vor allem braucht es sehr viel Spass am Sport, es darf keine Pflicht sein.

Muss ein JO-ler schon ein «Überflieger» sein, um Erfolgreich zu werden (ich glaube Du warst einer) – oder hat auch ein «Spätzünder» eine Chance auf Erfolg?

Es gibt mehr Spätzünder als Überflieger im Weltcup. Die Mehrheit muss sich den Erfolg hart erarbeiten. Das muss aber kein Nachteil sein, wer lernt zu kämpfen, hat es bei Rückschlägen einfacher... und die wird es immer geben.

Welche Tipps gibst Du einem Rennfahrer mit, welcher mit Skitalent gesegnet ist, aber nicht viel Spass am Kondi-Training hat?

So ganz unbekannt ist mir das nicht. Wichtig ist, dass der Athlet nicht die Freude an der Bewegung verliert. Mein Weg war es, durch ein sehr abwechslungsreiches Training genügend Motivation für das harte Konditionstraining aufzubauen. Ich empfehle den Jungen, sich möglichst polisportiv zu betätigen und viele Sportarten, die wirklich Spass machen, ins individuelle Training aufzunehmen.

Bist Du bereit für neue Taten in der neuen Saison (diese beginnt am 2. Dez. in Beaver Creek und hat den Höhepunkt an den olympischen Winterspielen in Pyeongchang, Südkorea)?

Bisher ist das Training wunschgemäss verlaufen und ich bin fit. Ich habe keine neuen Verletzungssorgen und mit den Alten habe ich gelernt umzugehen. Die Vorbereitung ist in vollem Gange und bisher sieht alles gut aus.

Der Ski Club Hasliberg wünscht Dir einen tollen Start in die neue Saison. Wir alle drücken Dir die Daumen und hoffen, dass Du Dir nächstes Jahr das tollste aller Geburtstags-Geschenke machst und wir ein Interview mit dem «Olympiasieger Beat Feuz» machen können.



Aus- und Weiterbildung

von Andrea Nydegger

Grosser Bedarf an JO-Leitern

Zurzeit stehen der JO-Trainingsgemeinschaft und Reto Huber als Chef-Trainer insgesamt 12 Leiter vom Skiclub Hasliberg zur Verfügung. Von den insgesamt über 30 JO-Leitern sind sie massgeblich an der Durchführung und Umsetzung der JO-Trainingsgemeinschaft beteiligt. Folgende Leiter haben im vergangenen Jahr Weiterbildungen absolviert: Reto Huber (J+S-Coach, J+S Kindersport), Andrea Nydegger (J+S-Coach, J+S-Kindersport), Mario Rothacher (J+S-Methodik), Moritz Mettler (J+S-Grundausbildung), Urs Willi (Swiss-Ski Coach Point/Kindersport). Durchschnittlich sind aus der JO Hasliberg rund 40 Kinder am Start. Dazu benötigt es immer zwei bis drei JO-Leiter, die sich freiwillig dafür engagieren. Allen danke ich bestens für ihre Bereitschaft!



Mario Rothacher betreut am Start unsere JO-Kinder und gibt ihnen letzte Tipps zum Rennen

bezaubernd

Oberaar - 12. Oktober 2015, 8.05 Uhr

Die Natur geniessen und Momente für die Ewigkeit sammeln.
Mystisch und kostbar.
Hier bin ich glücklich.
Bruno Iseli, Leiter Kredite BBO

Unsere Region. Unsere Bank.

3855 Brienzen
Hauptstrasse 115
033 952 10 50

3860 Meiringen
Bahnhofstrasse 24
033 972 19 21

www.bbobank.ch



Der Sprung ins BOSV Junioren-Kader

Die 16-jährige Rahel Sigrist aus Staufen AG hat in der vergangenen JO Saison viel Fleiss, Wille, Leidenschaft und grossen Einsatz gezeigt. Sie hat mit den Spitzenathletinnen mithalten können und durch die guten Resultate den Aufstieg ins BOSV Juniorenkader geschafft.



Rahel bei der Ehrung mit der Daniel Rufibach Memorial für grosse Einsatzbereitschaft durch Manfred Schild

Wann bist du in die JO-Hasliberg eingetreten?

In der Saison 2009/10 als ich acht Jahre war. Anschliessend gehörte ich sechs Jahre dem Ski Alpin Kader Haslital Brienz an.

Rückblick auf die letzte Saison:

In der Vorbereitung waren wir vor allem in Zermatt und Saas Fee aber auch in Frankreich in der Skihalle. Im Winter fuhr ich die Schweizermeisterschaft im Riesenslalom und Super-G, drei Nationale Rennen sowie alle interregionalen Rennen, bei denen ich drei «TopTen-Plätze» erreichte. Jeden Mittwoch- und Freitagnachmittag ging ich vom Aargau aus ins Skitraining nach Hasliberg. In den meisten Wochen während der Rennen besuchte ich noch ein drittes oder gar viertes Skitraining. Kondition trainierte ich, abgesehen von ein paar Wochenendtrainings und dem Kondi-Camp, selbständig und einmal in der Woche beim Aargauer Skiteam.

Welche Ausbildung machst Du und wie schaffst Du alles zusammen?

Ich besuche das Gymnasium in Gstaad. Dort wohne ich unter der Woche bei einer Gastfa-

milie. Ich muss während den Zugfahrten am Freitag und Sonntag für die Schule lernen. Ich lerne auch in den Skicamps, damit ich die Lernziele erreiche. Der Vorteil ist, dass zwei andere Mädchen der Klasse auch im Kader sind. Wir können uns gegenseitig unterstützen.

Was waren deine bisherigen schönsten Erfolge?

In Erinnerung bleiben werden der Migros-Grand Prix Final 2017, da habe ich die Plätze 6 im Riesenslalom und 8 im Combi-Race erreicht. Bei den Super-G Schweizer Meisterschaft durfte ich den 18. Rang feiern. Dazu kommen 4 Podestplätze bei LEKI-Rennen und dann natürlich der Titel «JO-Meisterin Skiclub Hasliberg» in den letzten vier Jahren.

Ende November beginnen die Wettkämpfe. Wie sind deine Saisonvorbereitungen gelaufen?

Ich konnte mich von Camp zu Camp verbessern. Wir waren schon in Les Deux Alpes und in der Skihalle in Amnéville (FR), auf dem Stelvio (IT) und in Saas Fee.

Welche ist deine Lieblingsdisziplin?

Ich mag alle Disziplinen und finde die Abwechslung zwischen den Disziplinen gut. Aber am ehesten läuft es mir im Moment im Riesenslalom rund.

Was sind deine Ziele im BOSV-Junioren-Kader nächsten Winter?

In den Rennen will ich mein Bestes geben, damit ich mit mir zufrieden sein kann. Mein Saisonziel ist es, ins Nationale Leistungszentrum aufzusteigen und die Aufnahmeprüfung an die Sportmittelschule Engelberg zu schaffen.

Herzlichen Dank für das Gespräch und wir sind natürlich sehr gespannt auf deine ersten Einsätze und wünschen dir von Herzen viel Glück, gute Gesundheit und weiterhin grosse Motivation und Freude am Skirennsport.



Impressionen Saison 2016/2017



OTTO'S



**Marken-Parfums
immer günstig.**

OTTO'S
35
Jahre
*Riesen-
auswahl.
Immer. Günstig.*



Einkufen bei OTTO'S zahlt sich immer aus. Auch online in unserem Webshop. ottos.ch



Rücktritt eines Hoffnungsträgers

von Andrea Nydegger

Schwingen – die grössere Leidenschaft

Ein «prominenter» Rücktritt aus dem Ski Alpin Kader ist von Leandro Nägeli zu verzeichnen. Dies, obwohl er in seiner Kategorie (U14) die Wertung des LEKI JO CUP gewinnen konnte sowie die Selektion in das Kader des Berner Oberländischen Skiverbands (BOSV) erreichte. Er entschied sich jedoch, den Skirennsport auf der Leistungsebene nicht weiterverfolgen zu wollen.

Wir wünschen Ihm viel Erfolg bei der Erfüllung seiner Träume.



Leandro Nägeli beim JO-Rennen als grosses Vorbild für unsere Jüngsten.

Für Sie und Ihre Anliegen nehmen wir uns gerne Zeit.



bekb.ch

Bahnhofstrasse 37, 3860 Meiringen



BEKB | BCBE

Wie läuft es unseren Ski Cracks im FIS Zirkus

von Barbara und Dani Styner

Das erste FIS Jahr – eine harte Prüfung.

Waren im JO Alter die Podestplätze und in den Interregio-Rennen Top Ten Ränge das Mass, mussten unsere beiden Ski-Cracks sich wieder hinten einreihen. Mit Startnummern zwischen 100 und 150 war eine Rangierung in den Top 50 ein Erfolgserlebnis.

Nach guter Vorbereitung...

Eine intensive Vorbereitung auf diversen Gletschern unserer Alpen fand ihren Höhepunkt in Pyhä, im finnischen Lappland. Ein eindrucksvolles Erlebnis, vor allem für jene, die zuvor noch nie einen Fieger bestiegen hatten. Mit mehr als 40 Trainingstagen und vielen Erwartungen stiegen unsere Cracks dann in die Wintersaison.



Dominic Ott auf der Klewenalp

...folgte die Stunde der Wahrheit

Anfang Dezember war es dann soweit, die FIS-Saison begann in Saas-Fee. Trotz guter Vorbereitung wurden unsere beiden Cracks in den ersten Rennen bei den «Grossen» auf den Boden der Realität zurückgeholt. Was sich auf den Trainingspisten noch einfach angefühlt hatte, wurde in der steilen und total vereisten Rennpiste zur akrobatischen Einlage. Ausfälle und grosse Rückstände waren die Folge.



Gabriel Styner in Schönried

Diese Erkenntnis wiederholte sich im Verlaufe des Winters öfters. Trotz guter Laufpassagen und auch einzelner guter Läufe, hat sich meistens doch irgendwo ein grober Schnitzer eingeschlichen. Damit muss man lernen umzugehen und es gibt ein wenig Trost, dass es scheinbar allen so ergeht. Trotz Ernüchterung gab es Lichtblicke, die genügend Motivation hergeben, um nächste Saison einen weiteren Schritt nach vorne zu machen.

Fazit

Es hat sich bestätigt - die FIS Rennen sind mit JO Rennen nur beschränkt zu vergleichen. Aber trotz grosser Hürden im ersten Jahr ergeben sich neue Chancen und die Karten werden neu verteilt. Jetzt gilt es, nicht den Mut zu verlieren und sich an den kleinen Erfolgen zu erfreuen. Arbeiten sich unsere Junioren jedes Jahr um 10 Plätze nach vorn, sind sie in 3 Jahren an der Spitze dieser FIS Rennen. Wir freuen uns auf die nächste Saison und auf möglichst gute Ergebnisse unserer Cracks, auch wenn das noch keine Top-Ten Ränge sind. Wir bedanken uns beim BOSV, dass der Verband den jungen Athleten genügend Zeit gibt, diese Entwicklung möglich zu machen.

von Dani Styner

Gemeinsames Clubrennen am Hasliberg

Die Geschichte geht weiter. Die Teilnahme des Skiclubs Lenzburg an der Hasliberger Club-Meisterschaft wird zur Tradition.



Gut gelaunte Präzis bei der Siegerehrung

War die Teilnehmerschar bei der ersten Annäherung noch bescheiden, hat sie sich in diesem Jahr um ein Vielfaches vermehrt. Immerhin waren es schon 13 Schlossgeischer (inklusive Doppelbürger).



Ü50-Podest beherrscht vom SCL

Vor allem bei der Kategorie mit leicht angegrauten Haaren waren die Unterländer gut vertreten – auch auf dem Podest. Geht es so weiter, können wir uns bald Gedanken über einen Mannschaftswettbewerb machen.

Unser Schlossberg bietet leider nicht ganz so tolle Schneesportmöglichkeiten wie der Hasliberg (wir haben keine beschneiten Pisten!). Trotzdem versuchen wir uns optimal auf den Winter einzustimmen, üben fleissig – vor allem Après-Ski – und verfolgen das Skisportgeschehen.

Weltcuprennen auf Grossleinwand

Am 2. Dezember eröffnen wir den Winter mit einem Public Viewing. Wir übertragen die Weltcuprennen in Übersee live auf einer Grossleinwand.



Das OK des Events beim Fotoshooting

Eingeladen ist das interessiere Publikum der Region Lenzburg und natürlich unsere Freunde vom Hasliberg. Es würde uns freuen, auch ein paar Hasliberger Moggestotz-Zwärge an diesem Anlass mit dabei zu haben. Wir freuen uns darauf, uns für die Gastfreundschaft an der Clubmeisterschaft revanchieren zu können.

Ort: Promenadenplatz, Lenzburg

Programm:

- 18:00 Eröffnung der Schneebar
- 18:45 Abfahrt der Herren, Beaver Creek
- 20:45 Abfahrt der Damen, Lake Louise
- 24:00 Ende der Veranstaltung

Wir Lenzburger bedanken uns für die Gastfreundschaft am Berg.

Infos vom Präsidenten – der Vorstand 2017/18

von Marco Schaad



Liebe Mitglieder

Wir verkleinern unseren Vorstand von 8 auf 7 Personen, da uns auf die GV 2017 Schaad Stefan verlassen hat. Stefan gibt nach 10 Jahren das Amt als Materialwart ab. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit. Da die JO unser Material nicht mehr braucht, sondern das Material der JOTG benutzt, hat der Vorstand beschlossen, den Materialwart nicht mehr zu ersetzen. Dieses Amt wir unter uns 7 verbleibenden Vorstandmitgliedern aufgeteilt. Das Material vom Skiclub Hasliberg brauchen wir nur noch für das Schülerskirennen und das Clubrennen.

Gratulation an Rahel Sigrist, sie hat den Sprung ins BOSV-Juniorinnen Kader geschafft und besucht nun das Gymnasium in Gstaad. Gabriel Styner wurde an der Sportschule in Engelberg aufgenommen. Somit besuchen nun mit Dominic Ott zwei Fahrer vom Skiclub Hasliberg die Sportschule in Engelberg. Ich wünsche den drei BOSV-Fahrern viel Erfolg in der bereits angelaufenen Saison.



Präsident (und «Hittengribel»)

Marco Schaad
079 285 46 43
marco.schaad@skiclub-hasliberg.ch



Vizepräsident / Chef Zeitmessung

Heinz Zenger
079 237 31 79
heinz.zenger@skiclub-hasliberg.ch



Kassier

Martin Lüthi
079 676 59 12
martin.luethi@skiclub-hasliberg.ch



Sekretariat

Simon Dummermuth
079 587 33 63
simon.dummermuth@skiclub-hasliberg.ch



Technischer Leiter

Bruno Blatter
079 319 53 13
bruno.blatter@skiclub-hasliberg.ch



JO-Leiterin

Andrea Nydegger-Anderegg
079 397 42 81
andrea.nydegger@skiclub-hasliberg.ch



Beisitzer (und «Hittengribel»)

Christof Ott
076 579 61 24
christof.ott@skiclub-hasliberg.ch

Herzlichen Dank auch an alle JO-Fahrer, welche auch dieses Jahr wieder den Pokal des Michel Gruppe Ski Cups gewonnen haben.

Viel Freude und eine unfallfreie Saison wünscht euch euer Präsident

Marco

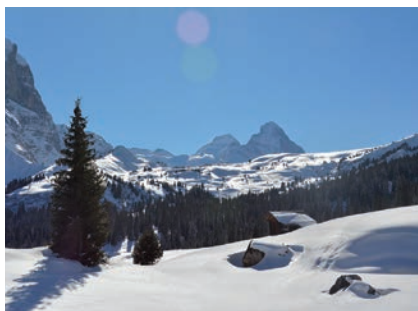


Horischlittenrennen im Reichenbachtal – 18. Februar 2017

von Dani Styner

Viel Sonnenschein und vor allem Spass

Spektakulärer geht es kaum noch. Das Reichenbachtal, tief verschneit, eine märchenhafte Kulisse mit viel Sonnenschein und eine perfekte Piste für die Schlittenpiloten.



10-jähriges Jubiläum

108 Teams nutzen die Gunst der Stunde und starteten am 10. Horischlittenrennen. Mit vier Postautos und zwei Lastwagen wurden die Teams mit ihren Vehikeln auf die Grosse Scheidegg transportiert. Auch einige Zuschauer verteilten sich entlang der Strecke. Um 12.10 Uhr wurde das Rennen durch die Damenteams eröffnet. Wagemutig stürzten sich die Teams in die Tiefe, auf die 5,5 Kilometer lange Strecke von der Grossen Scheidegg bis zur Schwarzwaldalp.



Gerl Mühlheim und Andreas Zaugg als Hasli-Hasse

Auch wenn dabei sein höher gewertet wird als der Sieg, kam es unterwegs immer wieder zu spektakulären Überholmanövern. Eindrücklich war auch die unterschiedliche Kurventechnik. Da sah man die Wagemutigen, die Ängstlichen, die Fröhlichen und, je länger das Rennen andauerte, auch die leicht Angeheiterten.

Auch einige Skiclübler am Start

Besagen Abschluss machten, wie könnte es anders sein, unsere «Haslibärger Horischleifer» mehrheitlich Mitglieder von unserem Skiclub. Diese hatten sich am Start beim traditionellen Pädu-Fondue warmgehalten und waren dabei auch nicht verdurstet. Entsprechend lustig war für sie die Abfahrt, welche nur Teil des Programms war. Sofort nach Zieleinfahrt wurde weitergefeiert.



Das Reichenbachtal ist eine Reise wert

Auch wenn man nicht selber Horischlitten fahren will, lohnt sich die Reise ins Reichenbachtal, nur schon wegen der spektakulären Atmosphäre. Ein Shuttle-Bus der KWO übernimmt den Transport von Teilnehmer und Zuschauer auch wieder zurück nach Meiringen - die ganze Nacht hindurch!

Susten-Derby am Hasliberg – 29. April 2017

von Dani Styner

Das Beste zum Schluss

Die Saison war eigentlich abgeschlossen, die Reuti-Bar verwaist, die Schneesportgeräte längst eingesommert im Keller. Einzig die unerschütterlichen Skitourenfreaks, Telemärkler, Snowboardcrack und Schneeschuh-sprinter, die wie jedes Jahr, den Saisonhöhepunkt auf Ende April legten, freuten sich auf ihren Einsatz, hinauf zum Obertaljoch und schnellstmöglich wieder hinunter. Aber es kam alles anders. Am Tag vor dem traditionellen Freeride-Event erfolgte ein kaum erwarteter Wintereinbruch mit Schneeverwehungen, Lawinengefahr und geschlossener Passstrasse. Ein Rennen am Susten war schlicht unmöglich.



Der Aufstieg war nicht weniger anstrengend als auf der Originalstrecke

Die perfekte Ersatzstrecke

Die Derby-Crew hat den Kopf nicht in den Pulverschnee gesteckt, sondern spontan eine Ersatzstrecke organisiert und Unmögliches möglich gemacht. Die Meldung machte schnell die Runde «das Susten-Derby findet dieses Jahr am Hasliberg statt!». Diese Alternative wurde möglich, dank einer spontanen Zusammenarbeit mit den Bergbahnen (Spezialfahrt Gondelbahn um 5:45) und dem Hotel Reuti.

Etwa 120 Teilnehmer dankten es dem OK mit der Teilnahme. Bei aufgehender Sonne (zumindest auf der Wetterhornseite) wurden

ab Parkplatz Reuti (1061 Meter) die ersten Höhenmeter unter die Felle genommen. Wer dachte, in gewohnter Umgebung gäbe es einen lockeren Aufstieg, sah spätestens ab der Gummenalp seine Hoffnung im tiefen Schnee versinken. Bis hinauf zum Alpentower (2245 Meter) forderte der Berg doch einige Schweisstropfen. Aber strahlender Sonnenschein entschädigte für alles.



Abfahrt im Pulverschnee (Bild: Christian Betschart)

Die noch grössere Herausforderung war dann die Abfahrt. Wer keine genügend grosse Auflagefläche, sprich Bretter, unter den Füßen hatte, versank im Pulverschnee. Kaum jemand kam ohne Zwischenfall bis ins Ziel.

Party an der Reuti-Bar

Auf den sportlichen Teil des Tages folgte schon bald der gemütliche Teil an der Reuti-Bar. Es wurde einiges dafür getan, die Schweisstropfen wieder zu kompensieren und die Anstrengungen waren schnell wieder vergessen.

Das Susten-Derby 2017 war aussergewöhnlich und wird als erstes Hasli-Derby in die Geschichte eingehen. Es war beste Werbung für den tollen Event und für den Hasliberg. Der Dank gehört einmal mehr dem unermüdeten Derby-Team, welches diesen Anlass seit Jahren zu einem tollen Saisonabschluss werden lässt. Das nächste Jahr knacken wir die 150-er Grenze.



AUTORUEGER.CH

AUTORÜGER AG

Meiringen · Grosshöchstetten · Langnau · **INTERLAKEN**



NEU ab Ende 2018 ist
die **AUTORÜGER AG**
auch auf dem Bödeli!



AUTORÜGER AG
Hauptstrasse 5
3860 Meiringen
T 033 972 44 00

AUTORÜGER AG
Thunstrasse 6
3506 Grosshöchstetten
T 031 711 02 67

AUTORÜGER AG
LANGNAU
Schärischachen 808
3550 Langnau i.E.
T 034 402 38 38

NEU!
AUTORÜGER AG
3812 Wilderswil

« Wir bauen für Sie
und werden Ihr neuer
Skoda und Seat Partner
auf dem Bödeli. »

Ihr regionaler Partner für VW, Audi, Seat, Škoda und VW Nutzfahrzeuge